

---

## Motion M 12/22: In der Inflation die Familien unterstützen – Familienzulagen erhöhen

---

Am 2. September 2022 haben die Kantonsräte Martin Raña und Jonathan Prelicz sowie Kantonsrätin Aurelia Imlig-Auf der Maur folgende Motion eingereicht:

«Laut Caritas waren in der Schweiz im Jahre 2020 1,3 Millionen Menschen armutsgefährdet (500 CHF mehr als die offizielle Armutsgrenze), haben also ein deutlich tieferes Einkommen als die Gesamtbevölkerung (weniger als 60% des mittleren Einkommens). Unter ihnen sind überdurchschnittlich viele Familien mit drei und mehr Kindern. Armut ist in der Schweiz kein Randphänomen. Während die offiziell definierte Armut vor allem ein Problem Alleinerziehender ist, sind im Graubereich knapp über der Armutsgrenze überdurchschnittlich oft junge Familien betroffen. Nach Einschätzung der Caritas besteht dringend Handlungsbedarf: Die Haushalte im kritischen Einkommensbereich zwischen der Armutsgrenze und dem Niveau der Ergänzungsleistungen würden von steigenden Preisen, Mieten und Krankenkassenprämien besonders hart getroffen. Aufgrund der Inflation klettern die Preise zudem rasant hoch: Krankenkassenprämien, Lebensmittel, Benzin, Heizöl, Strom. Vieles wird teurer oder droht es noch zu werden. Der finanzielle Spielraum ist selbst für Mittelschichtsfamilien klein. Allgemein haben Familien eine hohe Konsumquote. Was an Einnahmen reinkommt, wird in der Regel für Güter des täglichen Bedarfs oder für Freizeit ausgegeben. Somit sind sie von der Inflation stärker betroffen.

Laut Art. 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen und Finanzhilfen an Familienorganisationen (Familienzulagengesetz, FamZG) können die Kantone in ihren Familienzulagenordnungen höhere Mindestansätze für Kinder- und Ausbildungszulagen als nach Artikel 5 sowie auch Geburts- und Adoptionszulagen vorsehen.

Damit die Familien gestärkt werden können, müssen die Familienzulagen erhöht werden. Die Höhe der Familienzulage soll im Kanton Schwyz mindestens denjenigen des Kantons Zugs entsprechen.

Wir fordern den Regierungsrat auf, dem Kantonsrat eine Erhöhung der Familienzulagen auf 300 CHF und der Ausbildungszulagen auf 350 CHF vorzulegen.

Für die positive Aufnahme unseres Anliegens bedanken wir uns.»